

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks 2020

2020 war das fünfte Jahr der Arbeit mit zwei Stiftungszwecken, dem ehrenamtlichen Vorstand sowie der hauptamtlichen Geschäftsführung.

Die Corona-Pandemie war das dominierende Thema der Stiftungsarbeit sowohl im Bereich Bildung und Erziehung als auch im Bereich Wissenschaft und Forschung mit dem Hans Weisser Stipendium.

Ganz konkret brauchten die Förderpartner dringend zusätzlich zu den zugesagten Förderungen Unterstützung bei der Digitalisierung ihrer Programmarbeit, d.h. u.a. auch bei der zusätzlichen Ausstattung mit Hard- und Software, vor allem während der Schul-Lockdown-Phasen auch für ihre kontinuierlich mit den Jugendlichen aufrecht zu haltenden Kontakte.

Darüber hinaus identifizierte die Stiftung insgesamt bei außerschulischen Bildungsinitiativen einen erhöhten Bedarf für die Ausstattung mit digitalen Geräten, Software, Lizenzen und digitaler Know-How-Vermittlung.

Sie stellte daher zum einen ihren Förderpartnern in 2020 Corona-Soforthilfen in Höhe von insgesamt rund 75.000 Euro zusätzlich zur Verfügung und beteiligte sich zum anderen an dem „Was zählt“-Fonds für Lehre und Lernen der Claussen-Simon-Stiftung finanziell mit einem Betrag von 100.000 Euro. Die Geschäftsführerin hat zusammen mit Expertinnen der Claussen-Simon-Stiftung über die Vergabe der Fördersummen entschieden.

Ein wesentlicher Leitgedanke für die Unterstützung der Förderpartner in den für alle Beteiligten herausfordernden Corona-Zeiten war, in dieser Ausnahmesituation den Förderpartnern zur Seite zu stehen, auch in Form von regelmäßigen digitalen Austauschtreffen, Fristen und Inhalte für anstehende Berichte flexibel anzupassen, zugesagte Fördermittel nicht zurückzufordern oder gegebenenfalls Zweckbindungen anzupassen. Die Stiftung hat nach einem Aufruf des Arbeitskreises Förderstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen eine Selbstverpflichtungserklärung zum Stiftungsengagement in Zeiten der Corona-Krise mit unterzeichnet.

Die Stiftung hat auch im Jahr 2020 die Art ihrer Förderung nicht nur auf Projektförderung im engeren Sinne bezogen, sondern auch auf Unterstützung in Form von Beratungseinheiten für Organisationsentwicklung, Fundraising, persönliches Coaching, wie z.B. für die Box-Akademie und die Hacker School.

Das Thema Vernetzung sowohl mit anderen Mitförderern als auch der Geförderten untereinander spielte 2020 pandemiebedingt eine noch größere Rolle als bisher, um die Wirksamkeit der Arbeit im Bereich Übergang Schule/Beruf zu vergrößern und zu verstetigen.

Auf der Grundlage eines von der Geschäftsführung und zwei Vorständen entwickelten Strategiepapiers hat der Vorstand im ersten Halbjahr 2020 entschieden, als neues weiteres Ziel im Bereich Bildung die Verbesserung der Situation der Jugendlichen in den Quartieren der Stadt Hamburg in den Blick zu nehmen und neue Förderpartner, sog. Bildungsermutiger, im Bereich der quartiersbezogenen Sozialarbeit zu finden. In dem Zusammenhang hat die Geschäftsführung ab Sommer 2020 Gespräche mit dem Fachamt für Sozialraummanagement im Bezirksamt Wandsbek geführt, um zunächst Quartiere für diesen Ansatz zu identifizieren und dann eine gemeinsame Vernetzungsveranstaltung mit dem Titel „Gemeinsam Bildungschancen für Jugendliche im Quartier gestalten“ durchzuführen, die pandemiebedingt auf das erste Quartal 2021 verschoben werden musste.

Zudem wurden die langjährigen Förderungen Hamburger Bildungsorganisationen, die der Stifter selbst ausgesprochen hat, weitergeführt: die Bürgerstiftung Hamburg (Hamburger Anker) und Das Rauhe Haus (Schulstipendienfonds) wurden auch weiterhin unterstützt.

Im Stiftungszweck „Wissenschaft und Forschung“ fand im Januar 2020 das von der Kooperationspartnerin, der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, organisierte dritte

Auswahlseminar statt mit dem Ergebnis, dass 2020 10 neue Stipendiat:innen gefördert wurden. Insgesamt kam es pandemiebedingt zu einem erhöhten Begleitungs- und Beratungsbedarf durch die Projektleitung bei der sdw. Das Auftaktseminar konnte nur digital stattfinden. Weitere virtuelle Austauschformate für das Hans Weisser Alumni Netzwerk in der sdw wurden entwickelt. Zusätzlich wurde ein Jahrbuch mit Profilen aller bisher Geförderten erstellt.

Das dritte Hans-Weisser-Stipendiaten-Alumnitreffen fand im September 2020 digital statt.

Im Herbst 2020 startete das vierte Auswahlverfahren mit pandemiebedingten kleinen Anpassungen. Es wurde für Januar 2021 ein rein digitales Auswahlverfahren konzipiert.

Pandemiebedingt haben sich fast alle Auslandsaufenthalte der Geförderten verzögert bzw. verschoben.

Hamburg, Februar 2022
gez. Vorstand